

Photo: REUTERS/Rupak De Chowdhuri

# POTENZIALE DES 21. JAHRHUNDERTS FÜR INKLUSIVES WACHSTUM ERSCHLIESSEN:

## KLIMASCHUTZ BESCHLEUNIGEN

### Kernpunkte und Zusammenfassung\*

#### Kernpunkte

- Wir stehen an der Schwelle zu einem neuen wirtschaftlichen Zeitalter: in diesem wird wirtschaftliches Wachstum durch rasante technische Innovationen, Investitionen in nachhaltige Infrastruktur sowie steigende Ressourceneffizienz angetrieben. Es ist das einzig mögliche Wachstumsmodell für das 21. Jahrhundert. Es wird effizientere und lebenswertere Städte hervorbringen, klimafreundliche, intelligente und nachhaltig Infrastruktur entstehen lassen, ausgelaugte Böden wieder fruchtbar machen und den Schutz wertvoller Wälder sicherstellen. Es ermöglicht uns, Wachstum zu generieren, das zugleich stark, nachhaltig, gerecht und inklusiv ist.

\* Die vorliegende deutsche Übersetzung der Zusammenfassung für Entscheidungsträger wurde erstellt in Zusammenarbeit mit dem Klimalog-Projekt „Forschung und Dialog für eine klimagerechte Transformation“ des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik / German Development Institute (DIE), finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ); [www.die-gdi.de/klimalog](http://www.die-gdi.de/klimalog); [www.klimalog.info](http://www.klimalog.info).

- In den letzten zehn Jahren konnten wir eine beeindruckende Technik- und Marktentwicklung hin zu einer neuartigen klimaverträglicheren Wirtschaft beobachten. Das führt bereits in Form neuer Arbeitsplätze, volkswirtschaftlicher Einsparungen, steigender Wettbewerbsfähigkeit und zusätzlicher Marktchancen zu realen Verbesserungen der Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt. Diese realwirtschaftlichen Fortschritte wurden trotz schwacher oder sogar widersprüchlicher nationaler Politiken erzielt. Wie viel mehr könnten wir in den kommenden Jahren durch klare, konsistente politische Signale erreichen?
- 2014 hat die Global Commission on the Economy and Climate festgestellt, dass ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen nicht viel mehr kosten müssen als Business as usual-Wachstum. Heutige wissen wir, dass Klimaschutz sogar noch attraktiver ist, als damals gedacht. Bemerkenswerte neue Wachstumschancen sind zum Greifen nahe.
- Allerdings sind wir nicht annähernd schnell genug. Während viele Akteure im Privatsektor ihre Anstrengungen inzwischen intensivieren, agieren politische Entscheidungsträger in vielen Ländern noch immer mit angezogener Handbremse. Wir befinden uns an einem Scheideweg.
- Die kommenden 10 bis 15 Jahre stellen eine einzigartige Chance in der Wirtschaftsgeschichte dar. Diese gilt es zu ergreifen. Wir erwarten, dass bis 2030 90 Billionen US-Dollar in Infrastruktur investiert werden; das ist mehr als der aktuelle Gesamtbestand. Sicherzustellen, dass diese Infrastruktur nachhaltig ist, wird ein entscheidender Faktor für Wachstum und Wohlstand der Zukunft sein. Zugleich werden die nächsten 10 bis 15 Jahre entscheidend für das Klima sein: Gelingt es uns nicht, einen grundlegenden Wandel einzuleiten, werden wir 2030 den Punkt erreichen, an dem wir den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur nicht mehr auf deutlich unter 2°C begrenzen können.
- Es hat sich gezeigt, dass die Vorteile des neuen Wachstumsmodells stark unterschätzt werden. Heutige Wirtschaftsmodelle sind zutiefst ungeeignet, die Chancen eines solch fundamentalen Wandels zu ergreifen oder die aus Untätigkeit erwachsenden Klimarisiken abzuwehren. Wir benötigen neue wirtschaftliche Modelle, die der starken Dynamik in diesem Bereich gerecht werden, einschließlich des technischen Fortschritts, des Schutzes essentiellen Naturkapitals sowie den umfassenden gesundheitlichen Vorteilen von saubererer Luft und einem Klima, das die Ausbreitung pandemischer Krankheiten nicht begünstigt.
- Trotz der Defizite aktueller Wirtschaftsmodelle zeigen die im Rahmen dieser Studie durchgeführten Analysen, dass mutiges Handeln im Vergleich zu „Business as usual“ bis 2030 einen unmittelbaren volkswirtschaftlichen Nutzen in Höhe von 26 Billionen US-Dollar generieren würde. Und dies wird sich wahrscheinlich als konservative Schätzung erweisen.
- Außerdem würde eine solche Transformation die gefährlichen Folgen des Klimawandels begrenzen. Mit jedem Jahr steigen die Risiken einer unverminderten Klimaveränderung. Die letzten 19 Jahre umfassten 18 der wärmsten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, was die Risiken für Ernährungs- und Wassersicherheit erhöht und erwarten lässt, dass wetterbedingte Naturkatastrophen und Waldbrände häufiger und schwerwiegender auftreten. Durch wetter- und klimabedingte Risiken ausgelöste Katastrophen führten 2017 zu Tausenden von Toten und Verlusten im Wert von 320 Milliarden US-Dollar. Der Klimawandel wird zu häufigeren und extremeren solcher Ereignisse führen: Überschwemmungen, Dürren und Hitzewellen werden unsere „neue Normalität“ werden.
- Die gegenwärtige Herausforderung besteht darin, den Wandel in eine bessere und inklusivere neue Klima-Ökonomie in fünf wirtschaftlichen Schlüsselssystemen zu beschleunigen: Energie, Städte, Nahrungsmittel und Landnutzung, Wasser und Industrie.
- In Anbetracht der grundlegenden strukturellen Veränderungen, die weltweit zu beobachten sind, besteht momentan ein besonders günstiges Zeitfenster, um diese Chancen zu ergreifen. Dazu zählen vor allem die schnelle Urbanisierung, die zunehmende Globalisierung, der Strukturwandel hin zu Dienstleistungsgesellschaften sowie die wachsende Automatisierung. Die Chancen sind groß; dies gilt jedoch auch für das Risiko, dass Vermögenswerte, Gemeinschaften und Arbeitnehmer auf der Strecke bleiben. Die Umstellung auf eine kohlenstoffarme, widerstandsfähige Wirtschaft ist nur ein Teil der umfassenden Transformation, die bei richtiger Gestaltung Potenziale für gerechteres und höheres Wachstum bietet. Der Wandel muss inklusiv gestaltet werden, um erfolgreich sein zu können. So wird zum Beispiel Frauen eine Schlüsselrolle

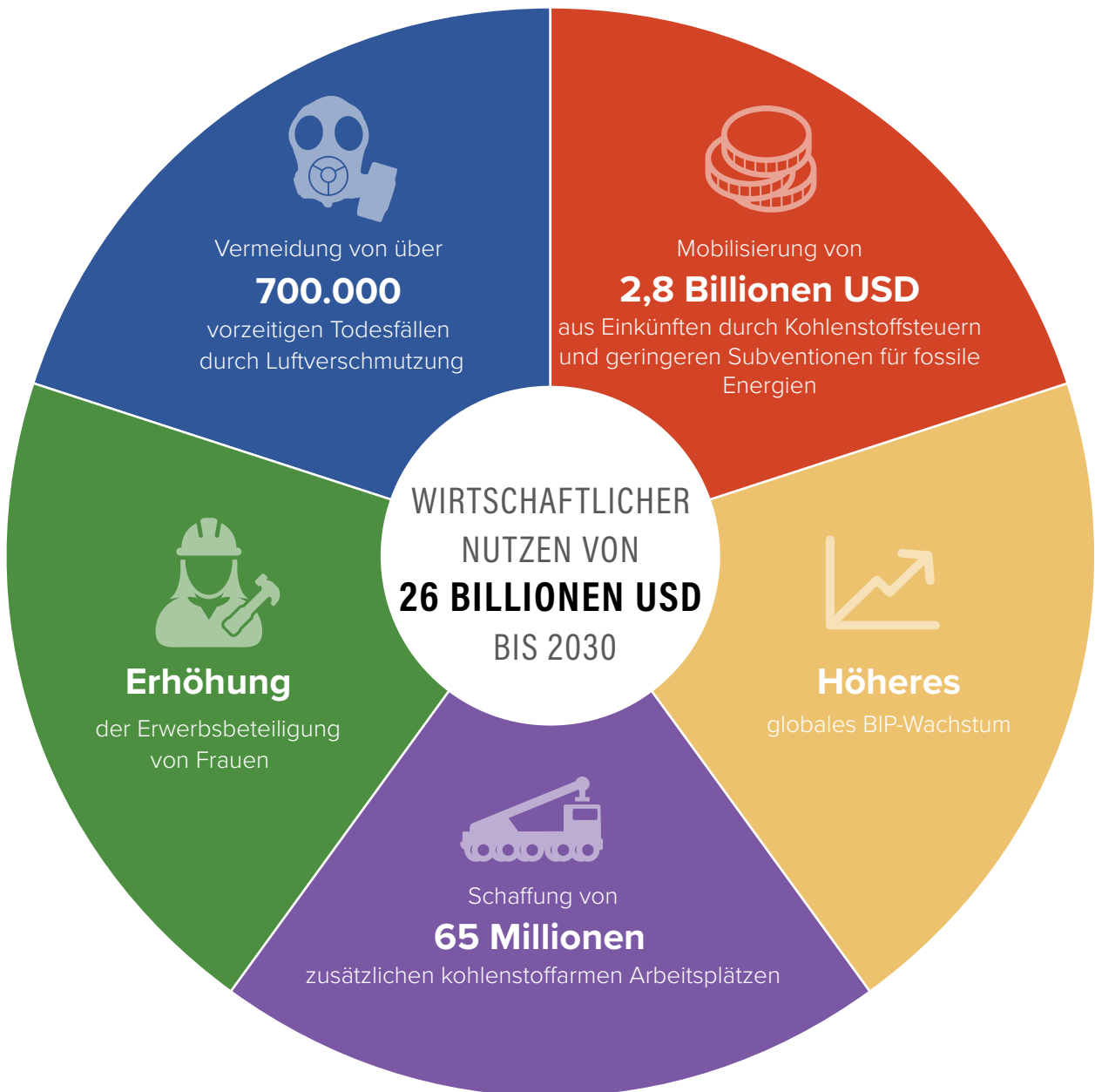


zukommen, um das Versprechen einer neuen Wachstumsära einzulösen.

- **Die nächsten zwei bis drei Jahre sind ein kritisches Zeitfenster**, in dem viele politische Entscheidungen sowie Investitionsentscheidungen getroffen werden, die die kommenden 10 bis 15 Jahre prägen werden. Folgende Maßnahmen haben Priorität:
  - **Kohlenstoffbepreisung und verpflichtende Offenlegung klimabezogener finanzieller Risiken als Bestandteile eines breiteren Maßnahmenpakets.** In 70 Ländern und Jurisdiktionen sind Kohlenstoffpreise bereits eingeführt oder befinden sich in Planung; in den meisten Ländern sind die Preise allerdings zu niedrig, um fundamentalen Wandel bewirken können. Eine Ausweitung und Erhöhung von Kohlenstoffbepreisung ist enorm wichtig; das gilt auch für die Umsetzung effektiver Reformen, die Marktverzerrungen durch Subventionen für fossile Energieträger beseitigen. Eine Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD) auf breiter Ebene wird für radikale Transparenz sorgen, sodass Investoren die Risiken vorhandener Investitionen sowie die Chancen einer Umstellung auf kohlenstoffarme, resiliente Alternativen besser einschätzen können.
  - **Beschleunigte Investitionen in nachhaltige Infrastruktur, unterstützt durch klare Strategien und Programme auf nationaler und subnationaler Ebene.** Das ist ein zentraler Treiber des neuen Wachstumsmodells. Erforderlich ist eine Einbindung von Klimaschutzmaßnahmen und Nachhaltigkeit im Kern von Wachstumsstrategien, Investitionsplänen und institutionellen Strukturen, um den Fluss öffentlicher und privater Finanzmittel zu fördern. Teil der Strategie sind Investitionen in die natürliche Infrastruktur als Grundlage unserer Wirtschaft (z. B. Wälder und Feuchtgebiete). Multilaterale Entwicklungsbanken (MDBs) und andere Entwicklungsfinanzierungsinstitute (DFIs) spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie sollten ihre Infrastrukturinvestitionen verdoppeln und sicherstellen, dass diese nachhaltig sind. Gleichzeitig muss privates Kapital besser gehebelt werden. Zu den essentiellen Maßnahmen gehört es, Infrastruktur zu einer Vermögensklasse zu machen und zu garantieren, dass Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden.
- **Nutzung der Leistungsfähigkeit des Privatsektors, unter anderem um Innovationskraft frei zu setzen und die Transparenz von Lieferketten zu verbessern.** Viele Unternehmen und Investoren gehen bereits voran, und weitere sind bereit, sich der Agenda bei entsprechenden Signalen aus der Politik anzuschließen. Vorschriften und Anreize, die den Umstieg auf eine kohlenstoffarme Kreislaufwirtschaft behindern, müssen reformiert werden. Das gilt für alle Subventionen, Steuervergünstigungen und Gesetze, die nicht nachhaltiges Wirtschaften fördern. Wir brauchen einen Innovationsschub über Energietechnologien hinaus, der insbesondere durch internationale Partnerschaften und Finanzierung angestoßen werden muss. Eine Kombination aus neuen Kontrollinstrumenten, strategischen Partnerschaften, richtigen Anreizen und guter Unternehmensführung hilft beispielsweise dabei, Lieferketten für wichtige Rohstoffe zu entwickeln, die ohne Abholzung auskommen.
- **Gewährleistung eines am Menschen orientierten Ansatzes, damit Gewinne angemessen verteilt werden und sich der Übergang gerecht gestalten lässt.** Eine aktive, gezielte Neujustierung von Wachstumspfaden kann wirtschaftliche Diversifizierung sowie die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze unterstützen. In Entwicklungsländern stellt die Umstellung auf kohlenstoffarmes Wirtschaften eine Chance dar, um ineffiziente und verschmutzende Modelle der Vergangenheit zu überspringen. Dies wird durch sinkende Kosten für erneuerbare Energien und andere Technologien immer günstiger. Vorrangig sollten alle Regierungen Pläne für die Energiewende und Emissionsfreiheit entwickeln und dabei mit Energieversorgern, Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, um Arbeitnehmern und Gemeinschaften einen gerechten Übergang zu ermöglichen.
- Beschleunigte Maßnahmen setzen Führungskraft, umfangreiche Kooperation und ausreichend finanzielle Mittel voraus. Finanzminister und DFIs spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, Investitionen rasch so zu lenken, dass die langfristigen Bedürfnisse der Gesellschaft erfüllt werden, und geeignete Richtlinien sowie institutionelle Rahmenbedingungen festzulegen, um dringend benötigtes privates Kapital in großem Maßstab verfügbar zu machen.

Abbildung A

**Die globalen Vorteile einer grundlegenden Umstellung auf kohlenstoffarmes Wirtschaften im Vergleich zum herkömmlichen Wachstumsmodell.**



*Hinweis:* Die Zahlen, die für den direkten volkswirtschaftlichen Nutzen genannt werden (26 Billionen US-Dollar), sind kumulativ für den Zeitraum von 2018 bis 2030, während sich die übrigen Daten auf das Jahr 2030 beziehen.  
*Quelle:* Garrido, L., Fazekas, D., Pollitt, H., Smith, A., Berg von Linde, M., McGregor, M., und Westphal, M., 2018. Forthcoming. *Major Opportunities for Growth and Climate Action: A Technical Note*. Ein Beitragspapier von New Climate Economy. Wird abrufbar sein unter: <http://newclimateeconomy.net/content/technical-notes-and-fact-sheets>. Garrido, L., et al., 2018.

- Die grüne und inklusive Wirtschaft nimmt Fahrt auf. Vorreiter nutzen bereits die spannenden wirtschaftlichen Möglichkeiten und Marktchancen dieses neuen Wachstumsmodells. Nachzügler verpassen nicht nur ihre Chance, sondern setzen uns alle größeren Risiken aus. Wenn aber alle mitmachen, sind über 26 Billionen US-Dollar an zusätzlicher Wirtschaftskraft sowie ein nachhaltiger Planet möglich. Der Zeitpunkt zu Handeln ist jetzt.

## Zusammenfassung der Studienergebnisse

### Wir stehen an der Schwelle eines neuen Zeitalters des wirtschaftlichen Wachstums.

Das neue Modell kann für Wachstum sorgen, das stark, nachhaltig, gerecht und sozial inklusiv ist. Es wird aus einer Kombination aus raschen technischen Innovationen, Investitionen in nachhaltige Infrastruktur und steigender Ressourcenproduktivität angetrieben.

- Im Zentrum des neuen Wachstumsmodells stehen lebenswerte, kompakte Städte, die über eine wirtschaftliche Dynamik verfügen, mit der sie Talente, Unternehmen und Kapital anziehen können, während eine höhere Dichte günstigere Leistungen ermöglicht und teure Zersiedlung verhindert. Als Motor für das neue Wachstum werden kostengünstige und saubere Energiesysteme dienen, die produktiver sind und mehr als einer Milliarde Menschen, die momentan davon ausgeschlossen sind, Zugang zu Energie verschaffen können. Dadurch werden die Auswirkungen von Mobilfunk auf gerechtes Wachstum repliziert und verstärkt. Landwirtschaft und Wälder können zu einer dritten Quelle wirtschaftlichen Wachstums werden, indem sie für mehr Nahrungsmittelsicherheit, nährstoffreicheres Essen, mehr ländlichen Wohlstand sowie gerechteres Wachstum, höhere Widerstandsfähigkeit und Ökosystemdienstleistungen sorgen. Industriebranchen, die das Potenzial der Kreislaufwirtschaft erkennen, werden ihren Bedarf an energieintensiven Primärmaterialien radikal reduzieren. So lassen sich die Materialeffizienz steigern und Abfallmengen verringern.
- Das neue Wachstumsmodell wird zu höherer Produktivität, widerstandsfähigeren Ökonomien und stärkerer sozialer Integration führen. Die Ärmsten profitieren weder von einer aktuell produktivitätsschwachen Landwirtschaft noch von Erdbeben, die das Ergebnis von Abholzung sind. Sie profitieren auch nicht von ineffizienten Städten, in denen das Pendeln in stark verschmutzter Luft mehrere Stunden am Tag kosten kann. Arme Menschen sind am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen; schon eine Saison mit schlechtem Wetter kann einkommensschwache Familien unter die Armutsgrenze drücken.
- Das neue Modell stellt den einzigen Wachstumspfad dar, der nachhaltig ist. Es ist das einzig mögliche Wachstumsmodell des 21. Jahrhunderts.

### In einer Flaggschiffstudie der Global Commission on Economy and Climate aus dem Jahr 2014 konnte schlüssig nachgewiesen werden, dass sich höherwertiges Wachstum durchaus mit intensiveren Klimaschutzmaßnahmen kombinieren lässt.

- Die Beweise für den potenziellen ökonomischen Nutzen sind heute umfassender denn je; und gleichzeitig werden die Risiken der Untätigkeit beim Klimaschutz immer deutlicher.
- Führende Unternehmen und Investoren sammeln sich bereits hinter dem neuen Ansatz, was zu einem neuen Wettbewerb führt. Auch wachen immer mehr ambitionierte politische Entscheidungsträger auf.
- Die Entscheidungen, die wir in den kommenden zwei bis drei Jahren treffen werden, sind fundamental angesichts der Dringlichkeit des Klimawandels und des einzigartigen Zeitfensters für tiefgreifenden strukturellen Wandel, der bereits begonnen hat. Schätzungen zufolge werden bis 2030 weltweit etwa 90 Billionen US-Dollar in Infrastruktur investiert; das ist mehr als der Wert des gesamten heutigen Bestands. Viele dieser Investitionen werden in den nächsten Jahren festgelegt.
- Die jetzige Weichenstellung wird über Erfolg oder Misserfolg bestimmen. Wenn 90 Billionen US-Dollar in den Bau der richtigen Infrastruktur investiert werden, steht uns eine neue Ära wirtschaftlichen Wachstums bevor. Intelligente Investitionen werden Innovationen fördern, die öffentliche Gesundheit verbessern, ein großes

---

*„Das neue Wachstumsmodell wird zu höherer Produktivität, widerstands-fähigeren Ökonomien und stärkerer sozialer Integration führen.“*

---

---

*„Dieser Moment wird über Erfolg oder Misserfolg bestimmen: Von den Entscheidungen, die wir in den kommenden zwei bis drei Jahren treffen werden, werden unser Wachstum und das Klima der Zukunft abhängen.“*

---

Spektrum an neuen Arbeitsplätzen schaffen und viel dazu beitragen, die Risiken eines ungebremsten Klimawandels zu mindern. Gelingt uns das jedoch nicht, werden wir eine stark verschmutzte, produktivitätsschwache und extrem ungerechte Zukunft festschreiben. Die mehrere Billionen Dollar teure Initiative „Belt and Road“ zum Beispiel wird signifikante Auswirkungen auf Form und Nachhaltigkeit des Wachstums in mehr als 70 Ländern Asiens, Afrikas und Europas haben.

**Der zentrale Vorschlag der Global Commission ist einfach.** Wir können ein besseres, stärker am Menschen orientiertes und widerstandsfähigeres Wachstumsmodell entwickeln, indem wir den strukturellen Wandel in fünf wirtschaftlichen Systemen beschleunigen:

- **Saubere Energiesysteme:** Durch eine Dekarbonisierung von Energiesystemen in Kombination mit dezentralen und digitalen Elektrifizierungstechnologien kann über eine Milliarde Menschen Zugang zu moderner Energie erhalten, die momentan ohne auskommen müssen. Zudem lassen sich die Energiesicherheit verbessern und das Risiko für globale Energiepreisschwankungen reduzieren; die Gesamtwiderstandsfähigkeit gegenüber Naturgefahren erhöhen (besonders in anfälligen, kleinen Inselstaaten); und die Kosten für die Luftverschmutzung weltweit verringern. Der Umstieg auf saubere Energie ist in vollem Gange, getrieben von Marktkräften und rasch fallenden

---

*„Inzwischen werden die Kapazitäten erneuerbarer Energien weltweit jährlich stärker ausgebaut als die aller fossilen Energieträger zusammen.“*

---

Kosten für erneuerbare und speicherbezogene Technologien. Inzwischen werden die Kapazitäten erneuerbarer Energien weltweit jährlich stärker ausgebaut als die aller fossilen Energieträger zusammen.<sup>1</sup>

- **Intelligente Stadtentwicklung:** Bessere Stadtplanung und strategische Infrastrukturinvestitionen, vor allem in den Ausbau öffentlicher, nicht motorisierter Transportnetze, können Engpässe des wirtschaftlichen Wachstums beseitigen (zum Beispiel Staus und Luftverschmutzung) und für lebenswertere Städte sorgen. Kompaktere, stärker vernetzte und koordinierte Städte können bis 2050 zu volkswirtschaftlichen Einsparungen von bis zu 17 Billionen US-Dollar<sup>2</sup> führen und das Wachstum stimulieren, indem der Zugang zu Arbeit und Wohnraum verbessert wird. Sie können die Widerstandsfähigkeit gegenüber physischen Klimarisiken erhöhen und in den kommenden 15 Jahren bis zu 3,7 Gigatonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Das entspricht fast den aktuellen Emissionen der ganzen Europäischen Union (EU).<sup>3</sup> Integrierte nationale Rahmenbedingungen für Stadtplanung können eine nachhaltige und sozial integrative Stadtentwicklung fördern.<sup>4</sup>

---

*„Koordinierte, kompakte und vernetzte Städte können bis 2050 zu volkswirtschaftlichen Einsparungen im Wert von 17 Billionen US-Dollar führen.“*

---

- **Nachhaltige Landnutzung:** Eine Umstellung auf nachhaltigere Formen der Landwirtschaft in Kombination mit einem effektiven Schutz der Wälder könnte Jahr für Jahr volkswirtschaftliche Vorteile im Wert von über 2 Billionen US-Dollar mit sich bringen;<sup>5</sup> Millionen von Arbeitsplätzen schaffen, vor allem in Entwicklungsländern; durch Reduzierung von Nahrungsmittelverlusten und -abfällen die Nahrungsmittelsicherheit verbessern (ein Drittel aller Nahrungsmittel geht in der

1 Frankfurt School (FS)-United Nations Environment Programme (UNEP) Centre and Bloomberg New Energy Finance (BNEF), 2018. *Global Trends in Renewable Energy Investment 2018*. FS-UNEP, Frankfurt, und UNEP, Nairobi. Abrufbar unter: <http://fs-unep-centre.org/sites/default/files/publications/gtr2018v2.pdf>.

2 Gouldson, A., Colenbrander, S., Sudmant, A., Godfrey, N., Millward-Hopkins, J., Fang, W., und Zhao, X., 2015. *Accelerating Low-Carbon Development in the World's Cities*. New Climate Economy, London und Washington, DC. Abrufbar unter: [http://newclimateeconomy.report/2015/wp-content/uploads/sites/3/2015/09/NCE2015\\_workingpaper\\_cities\\_final\\_web.pdf](http://newclimateeconomy.report/2015/wp-content/uploads/sites/3/2015/09/NCE2015_workingpaper_cities_final_web.pdf).

3 CAIT emissions data. Climate Watch, 2017. World Resources Institute, Washington, DC. Abrufbar unter: [www.climatewatchdata.org](http://www.climatewatchdata.org).

4 Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2018. *Rethinking Urban Sprawl: Moving Towards Sustainable Cities*. OECD Publishing, Paris. Abrufbar unter: <http://dx.doi.org/10.1787/9789264189881-en>.

5 AlphaBeta, 2016. *Valuing the SDG prize in Food and Agriculture: Unlocking business opportunities to accelerate sustainable and inclusive growth*. Beitragspapier der Business and Sustainable Development Commission (BSDC). Abrufbar unter: <http://businesscommission.org/our-work/valuing-the-sdg-prize-in-food-and-agriculture>.



---

„Eine nachhaltige Landwirtschaft und der Schutz der Wälder könnten jedes Jahr einen volkswirtschaftlichen Nutzen von über 2 Billionen US-Dollar bieten.“

---

Nahrungskette verloren oder verrottet<sup>6</sup>); und mehr als ein Drittel zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen.<sup>7</sup> Gleichzeitig wird die Restaurierung natürlichen Kapitals, vor allem unserer Wälder, degradierter Böden und Küstengebiete, unsere Abwehrkräfte stärken und die Anpassung an Klimafolgen erleichtern, die von extremeren Wettermustern bis zum Anstieg des Meeresspiegels reichen.

- **Intelligente Wasserwirtschaft:** Heute haben 2,1 Milliarden keinen Zugang zu einer stets verfügbaren, sicheren Wasserversorgung in ihrem Haushalt; außerdem leben 4,5 Milliarden Menschen ohne richtige Kanalisation.<sup>8</sup> Wasser wird einer der Aspekte sein, bei dem sich die Auswirkungen des Klimawandels besonders deutlich zeigen. In Regionen mit Wasserknappheit, vor allem im Nahen Osten, in der Sahelzone, in Zentralafrika sowie in Ostasien könnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) bis 2050 als Folge des Klimawandels um bis zu 6 % schrumpfen und somit Migrationsbewegungen und Konflikte auslösen.<sup>9</sup> Es gibt vielfältige Chancen, um die Auswirkungen durch eine bessere Wassernutzung zu mindern, sei es durch Einsatz verbesserter Technik (von Tröpfchenbewässerung über Remotesensoren bis hin zum Anbau wassereffizienter Sorten), Planung und gute Regierungsführung, Festlegung von Preisen für Wasser mit gezielter Unterstützung für Arme oder durch Investitionen in öffentliche Infrastruktur. Falsch bewirtschaftetes und oftmals zu günstiges Wasser führt heute vielerorts zu einem übermäßigen Verbrauch und einer Fehlallokation

---

„Heute haben 2,1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu einer stets verfügbaren, sicheren Wasserversorgung.“

---

von Ressourcen in der gesamten Wirtschaft. Eine Bewältigung der Herausforderungen im Nexus Wasser, Energie und Nahrungsmittel wird entscheidend sein, vor allem in Regionen mit steigender Wasserknappheit.

- **Kreislaufwirtschaft in der Industrie:** Von 1970 bis 2010 ist der globale Abbau von Rohstoffen von fast 22 auf 70 Milliarden Tonnen gestiegen.<sup>10</sup> Jahr für Jahr gelangen mindestens 8 Millionen Tonnen Plastik in die Weltmeere, was eine der großen Aufgaben für das 21. Jahrhundert sein wird.<sup>11</sup> So wurde bereits in 114 Wassertieren Mikroplastik entdeckt; viele von ihnen landen auf unseren Tellern.<sup>12</sup> Die Herausforderung ist jedoch nicht nur sozialer und ökologischer, sondern auch ökonomischer Art. 95 % des Materialwerts von Plastikverpackungen (120 Milliarden US-Dollar) gehen heute nach der ersten Verwendung verloren.<sup>13</sup> Politische Strategien, die auf eine mehr zirkuläre und effiziente Nutzung von Rohstoffen abzielen (besonders bei Metallen, Petrochemikalien und Baumaterialien), könnten die globale Wirtschaftsaktivität erhöhen und Abfallmengen sowie Verschmutzung mindern. Die Umstellung auf eine Kreislaufwirtschaft in der Industrie sowie mehr Effizienz und Elektrifizierung (auch in Sektoren, in denen Emissionseinsparungen schwierig sind und im Schwertransport) könnte das wirtschaftliche Wachstum vom Materialverbrauch

---

„95 % des Materialwerts von Plastik-verpackungen (120 Milliarden US-Dollar) geht nach der ersten Verwendung verloren.“

---

6 Champions 12.3, 2017. *The Business Case for Reducing Food Loss and Waste*. Abrufbar unter: <https://champions123.org/the-business-case-for-reducing-food-loss-and-waste/>.

7 Griscom, B.W., 2017. Natural climate solutions. *Protokoll der National Academy of Sciences of the United States of America*. DOI: 10.1073/pnas.1710465114.

8 World Health Organization (WHO) und United Nations Children's Fund (UNICEF), 2017. *Progress on Drinking Water, Sanitation and Hygiene: 2017 Update and SDG Baselines*. WHO, Genf, und UNICEF, New York. Abrufbar unter: [https://www.unicef.org/publications/index\\_96611.html](https://www.unicef.org/publications/index_96611.html).

9 Weltbank, 2016. *High and Dry: Climate Change, Water, and the Economy*. Weltbank, Washington, DC. Abrufbar unter: <http://www.worldbank.org/en/topic/water/publication/high-and-dry-climate-change-water-and-the-economy>.

10 Heinz, S., Fischer-Kowalski, M., West, J., Giljum, S., Dittrich, M., Eisenmenger, N., Geschke, A., Krausmann, F., Gierlinger, S., Hosking, K., Lenzen, M., Tanikawa, H., Miato, A., und Fishman, T., 2016. *Global Material Flows and Resource Productivity*. UNEP, Nairobi. Abrufbar unter: [https://wedocs.unep.org/bitstream/handle/20.500.11822/21557/global\\_material\\_flows\\_full\\_report\\_english.pdf?sequence=1&isAllowed=y](https://wedocs.unep.org/bitstream/handle/20.500.11822/21557/global_material_flows_full_report_english.pdf?sequence=1&isAllowed=y).

11 Jambeck, J., Geyer, R., Wilcox, C., Siegler, T., Perryman, M., Andrady, A., Narayan, R., und Law, K., 2015. Plastic waste inputs from land into the ocean. *Science*, 347(6223), 768-771. DOI: 10.1126/science.1260352; Science Ocean Conservancy, 2018. *Fighting for Trash Free Seas*. Ocean Conservancy, Washington, DC. Abrufbar unter: <https://oceanconservancy.org/trash-free-seas/plastics-in-the-ocean/>.

12 Gall, S., und Thompson, R., 2015. The impact of debris on marine life. *Marine Pollution Bulletin*, 92. Abrufbar unter: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0025326X14008571>.

13 World Economic Forum (WEF), 2016. *The New Plastics Economy: Rethinking the future of plastics*. WEF, Genf. Abrufbar unter: [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_The\\_New\\_Plastics\\_Economy.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_The_New_Plastics_Economy.pdf).



Photo: Flickr/Neil Palmer/CIAT.

---

*„Kohlenstoffarmes Wachstum könnte bis 2030 für volkswirtschaftlichen Nutzen im Wert von 26 Billionen US-Dollar sorgen – und das ist eine konservative Schätzung.“*

---

abgekoppeln und für eine Dekarbonisierung industrieller Aktivitäten sorgen.

**Der Umstieg auf einen kohlenstoffarmen, nachhaltigen Wachstumspfad könnte laut für diesen Bericht vorgenommene Analysen, im Vergleich zum Status Quo bis 2030 einen direkten volkswirtschaftlichen Nutzen im Wert von 26 Billionen US-Dollar haben.**

- Zudem zeigt die Analyse, dass die Umsetzung ambitionierter Klimaschutzmaßnahmen 2030 über 65 Millionen neuer kohlenstoffarmer Arbeitsplätze schaffen könnte. Das entspricht der ganzen Erwerbsbevölkerung von Großbritannien und Ägypten zusammen. Darüber hinaus ließen

sich mehr als 700.000 durch Luftverschmutzung verursachte frühzeitige Todesfälle vermeiden.

- Eine Reform von Subventionen sowie die Einführung eines Kohlenstoffpreises könnten pro Jahr bis 2030 Staatseinnahmen von geschätzt 2,8 Billionen US-Dollar generieren (mehr als das heutige Bruttoinlandsprodukt Indiens). Diese finanziellen Mittel könnten für wichtige öffentliche Investitionen genutzt werden.
- Angesichts der Begrenzungen von Modellen ist es wahrscheinlich, dass der Nutzen einer klimaverträglichen Umstellung sogar deutlich größer ist als angenommen.<sup>14</sup> Bei Modellierungen lassen sich das Ausmaß und die Dynamik der wirtschaftlichen und finanziellen Möglichkeiten von Klimaschutzmaßnahmen generell nur schwer erfassen. Außerdem lassen sich die Risiken des Klimawandels in Basiswachstumsszenarien nur schwer darstellen. Selbst weltweit führende Energieanalysten haben die potenzielle

<sup>14</sup> London School of Economics, (LSE), 2018. Economic models significantly underestimate climate change risks. LSE, London. Abrufbar unter: <https://academic.oup.com/reep/advance-article/doi/10.1093/reep/rey005/5025082>.



Marktdurchdringung erneuerbarer Energien Jahr für Jahr unterschätzt. Es ist also nicht unwahrscheinlich, dass die gleichen Fehler nun auch in anderen Kontexten gemacht werden, beispielsweise bei den Schätzungen zu Marktanteilen von Elektrofahrzeugen.

**Durch eine Umstellung auf einen kohlenstoffarmen, nachhaltigen Wachstumspfad ließen sich auch die hohen Risiken des ungebremsten Klimawandels vermeiden.**

- Die Konzentrationen von Treibhausgasen in der Atmosphäre erreichen neue Rekordwerte und sind damit höher als seit Tausenden von Jahren.<sup>15</sup> Die letzten 19 Jahre beinhalteten 18 der global wärmsten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.<sup>16</sup>
- Die Folgen des Klimawandels (wie der Anstieg des Meeresspiegels sowie häufigere und extremere Wetterereignisse) sind inzwischen weltweit zu beobachten und werden zunehmend zur Normalität. Möglicherweise steht uns ein Kipppunkt bevor, nach dem äußerst schwerwiegende Konsequenzen unaufhaltsam und unumkehrbar sein werden.<sup>17</sup> Viele der Folgen umfassen Rückkopplungsschleifen, die das Risiko für einen gefährlichen Klimawandel erhöhen. Die Prognosen von Klimaforschern werden bereits heute erreicht oder überschritten. Das gilt für die Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs, der sommerlichen Schneeschmelze in der Arktis und der Störungen der Meereszirkulation sowie die immer häufiger auftretenden extremen Wetterereignisse wie Überschwemmungen und Hitzewellen.
- Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen warnt davor, dass „klar ist, wenn die Emissionslücke bis 2030 nicht geschlossen wird,

die Wahrscheinlichkeit extrem gering ausfällt, dass sich die weltweite Erwärmung noch auf deutlich unter 2 °C begrenzen lässt“.<sup>18</sup> Ohne weitere intensive und schnelle Reduzierung der Emissionen werden wir die Folgen und Risiken gefährlichen Klimawandels nicht mehr verhindern können.

- Weltweit haben durch wetter- und klimabezogene Gefahren verursachte Katastrophen 2017 zu Verlusten in Höhe von 320 Milliarden US-Dollar geführt.<sup>19</sup> Verheerende Überschwemmungen kosteten 2017 in Südasien über 1.200 Menschenleben, während sich die Karibik immer noch nicht von der beispiellosen Hurricane-Saison erholt hat.
- Außerdem wird das Risiko für gesundheitsschädliche Folgen bei ungebremstem Klimawandel steigen – durch intensivere Hitzewellen, Überschwemmungen und Dürren sowie die größere Gefahr für lebensmittel- oder wasserbedingte Krankheiten und eine schnellere Verbreitung von Krankheitserregern.<sup>20</sup>

---

**„Unverändertes Wachstum könnte bis 2050 über 140 Millionen Klimaflüchtlinge verursachen.“**

---

- Laut Weltbank kann ein unveränderter Wachstumspfad bis 2050 über 140 Millionen Klimaflüchtlinge verursachen.<sup>21</sup> Zwar ist es möglich, dass ein großer Teil der Migration innerhalb von Staatsgrenzen erfolgen wird. Dennoch wären doppelt so viele Flüchtlinge wie heute insgesamt, was die Wahrscheinlichkeit für Konflikte weiter erhöhen würde.
- Der Klimawandel ist nicht das einzige Risiko, das mit unserem aktuellen Wachstumspfad verbunden ist. Luftverschmutzung, vor allem verursacht durch die Verbrennung fossiler Energieträger, ist

15 Blunden, J., Arndt, D.S., und Hartfield, G. (Hrsg.), 2018. State of the Climate in 2017. *Bulletin of the American Meteorological Society*, 99(8), Si-S332. DOI:10.1175/2018BAMSStateoftheClimate.1.

16 National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA), 2018. NOAA'S Greenhouse Gas Index up 41 Percent since 1990. NOAA, Silver Spring, Maryland. Abrufbar unter: <https://research.noaa.gov/article/ArtMID/587/ArticleID/2359/NOAA%E2%80%99s-greenhouse-gas-index-up-41-percent-since-1990>.

17 Brauch, H.G., Spring, U.O., Grin, J., und Scheffran, J. (Hrsg.), 2016. *Handbook on Sustainability Transition and Sustainable Peace*. Springer International Publishing. Abrufbar unter: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-319-43884-9.pdf>;

Steffen, W. et al., 2018. Trajectories of the Earth System in the Anthropocene. *Protokoll der National Academy of Sciences of the United States of America*. DOI: 10.1073/pnas.1810141115.

18 UNEP, 2018. *The Emissions Gap Report*. UNEP, Nairobi. Abrufbar unter: [http://wedocs.unep.org/bitstream/handle/20.500.11822/22070/EGR\\_2017.pdf?sequence=1&isAllowed=y](http://wedocs.unep.org/bitstream/handle/20.500.11822/22070/EGR_2017.pdf?sequence=1&isAllowed=y).

19 Low, P., 2018. Hurricanes cause record losses in 2017 – The year in figures. Munich RE, München. Abrufbar unter: <https://www.munichre.com/topics-online/en/2018/01/2017-year-in-figures>.

20 Whitmee, S., Haines, A., et al., 2018. Safeguarding Human Health in the Anthropocene Epoch: Report of the Rockefeller Foundation–Lancet Commission on Planetary Health. *The Lancet*, 386(10007). Abrufbar unter: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0140673615609011?via%3Dihub>.

21 Weltbank, 2018. *Groundswell: Preparing for Internal Climate Migration*. Weltbank, Washington, DC. Abrufbar unter: <https://openknowledge.worldbank.org/handle/10986/29461>.

Schätzungen zufolge jährlich für über 4,2 Millionen frühzeitige Todesfälle verantwortlich.<sup>22</sup> Außerdem nehmen die Kosten von Verkehrsstaus zu. So gehen aktuelle Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) von über 350 Milliarden US-Dollar im Jahr aus, die durch entgangene Produktivität und gesundheitliche Folgen entstehen.<sup>23</sup> In Städten wie Peking, São Paulo und Bangkok werden sich die Kosten Schätzungen zufolge sogar auf 5 % des BIP und mehr belaufen.<sup>24</sup>

**In den letzten Jahren konnten wir bei der Realisierung einer neuen klimaverträglichen Ökonomie beeindruckende Fortschritte beobachten. Das neue Wachstumsmodell wird immer besser sichtbar.**

- Länder von China bis Uganda, von Indonesien bis Schweden und von Großbritannien bis Indien arbeiten daran, die Vorteile einer Integration kohlenstoffarmer und nachhaltiger Entwicklungsziele in ihre wirtschaftlichen und budgetbezogenen Planungsprozesse einzubeziehen.
- Investitionen in nachhaltige Infrastruktur gelten heute als zentraler Treiber für Wachstum und für die Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sowie des Pariser Abkommens. Die G20 haben „starkes, nachhaltiges, gerechtes und sozial integratives Wachstum“ als Ziel ausgegeben. Große Entwicklungsfinanzierungsinstitute (DFIs) lenken ihr Kapital inzwischen zunehmend in nachhaltige Investitionen.
- Die zentrale Bedeutung der Städte als Motoren wirtschaftlichen Wachstums ist inzwischen allgemein anerkannt. Ein maximaler ökonomischer Nutzen urbanen Wachstums hängt jedoch von einer schlüssigen Landnutzung, Unterbringung und Transportplanung ab. Die Unterschiede zwischen den Ländern sind drastisch: Bei jedem 1-prozentigen Anstieg der Stadtbevölkerung zum Beispiel wächst das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in China um 10 %, in Indonesien um 4 % und in Indien um 13 %.<sup>25</sup> Bürgermeister nehmen bei

Klimaschutzmaßnahmen, der Reduzierung von Armut sowie der lokalen Wirtschaftsentwicklung eine internationale Vorreiterrolle ein, indem sie innovative Lösungen wie Schnellbussysteme und Bürgerhaushalte fördern, die sich durch Unterstützung nationaler Regierungen in größerem Maßstab replizieren lassen. Die Rolle der Bürgermeister als Manager von Städten hat sich in den letzten zehn Jahren stark gewandelt, da Städte inzwischen mit ihren Maßnahmen im Umweltschutz aktiv um Talente und Kapital werben.

---

*„Bei Auktionen für erneuerbare Energie liegen die Preise bei unter 0,03 US-Dollar pro Kilowattstunde und somit an vielen Orten unter den Kosten für fossile Energieträger.“*

---

- Fortschritte bei kohlenstoffarmen und energieeffizienten Techniken wurden deutlich schneller erzielt als erwartet, vor allem im Energiesektor, aber auch in Bereichen wie Mobilität, Gebäude und Landwirtschaft. Auktionen für langfristige Stromverträge generieren nicht-subventionierte Angebote von Erzeugern erneuerbarer Energie zu Preisen von weniger als 0,03 US-Dollar pro Kilowattstunde. Damit sind erneuerbare Energien an immer mehr Orten günstiger als die fossilen Alternativen.<sup>26</sup> Unternehmen, die unter Befolgung des Montreal-Protokolls auf Kältemittel ohne Fluorkohlenwasserstoffe (FKW) umstellen, berichten von Verbesserungen der Energieeffizienz um bis zu 40 % sowie von Einsparungen bei den Stromkosten und verringerten Emissionen.<sup>27</sup> Außerdem fallen die Preise für Energiespeicher sowie Software zur Verwaltung der Energienachfrage rasant. Große Autohersteller erklären, dass das Ende des Verbrennungsmotors nah ist, während Elektrofahrzeuge auf dem Markt eine immer größere Rolle spielen. Die zunehmende Digitalisierung und Elektrifizierung der Wirtschaft (auch in den Bereichen Transport und Industrie)

22 WHO, 2016. WHO's Ambient Air Quality Database. Abrufbar unter: [http://www.who.int/phe/health\\_topics/outdoorair/databases/cities/en/](http://www.who.int/phe/health_topics/outdoorair/databases/cities/en/).

23 Coady, D., Parry, I., Sear, L., und Shang, B., 2015. *How Large Are Global Energy Subsidies?* Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington, DC. Abrufbar unter: <http://www.imf.org/external/pubs/ft/wp/2015/wp15105.pdf>.

24 Gouldson, A., Sudmant, A., Khreis, H., und Papargyropoulou, E., 2018. *The Economic and Social Benefits of Low-Carbon Cities: A Systematic Review of the Evidence.* Coalition for Urban Transitions, London. Abrufbar unter: [https://newclimateeconomy.report/workingpapers/wp-content/uploads/sites/5/2018/06/CUT2018\\_CCCEP\\_final\\_rev060718.pdf](https://newclimateeconomy.report/workingpapers/wp-content/uploads/sites/5/2018/06/CUT2018_CCCEP_final_rev060718.pdf).

25 Weltbank, 2016. *Indonesia's Urban Story.* Weltbank, Washington, DC. Abrufbar unter: <http://www.worldbank.org/en/news/feature/2016/06/14/indonesia-urban-story>.

26 International Renewable Energy Agency (IRENA), 2018. *Renewable Power Generation Costs in 2017.* IRENA, Abu Dhabi. Abrufbar unter: [https://www.irena.org/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2018/Jan/IRENA\\_2017\\_Power\\_Costs\\_2018.pdf](https://www.irena.org/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2018/Jan/IRENA_2017_Power_Costs_2018.pdf).

27 Borgford-Parnell, N., Beaugrand, M., Andersen, S.O., und Zaelke, D., 2015. *Phasing Down the Use of Hydrofluorocarbons (HFCs).* Beitragspapier für *Seizing the Global Opportunity: Partnerships for Better Growth and a Better Climate.* New Climate Economy, London und Washington, DC. Abrufbar unter: <http://newclimateeconomy.report/misc/working-papers/>.

eröffnen zudem neue Möglichkeiten zur radikalen Verringerung der Emissionen und Steigerung der Effizienz.

- Führende Energieunternehmen, Investoren und Marktanalysten halten es für möglich, dass wir in den kommenden 20 Jahren den Spitzenbedarf nach Kohle, Erdöl und Erdgas überschreiten werden (bei Kohle bereits in den nächsten 5-10 Jahren). Das hat in der Energiebranche in den letzten Jahren bereits zu einem radikalen Wandel der Kapitalallokation geführt. Zum Beispiel haben sich über 60 Regierungen, Unternehmen und Organisationen der „Powering Past Coal“-Allianz angeschlossen. 2017 wurden ca. 280 Milliarden US-Dollar in die zusätzliche Erzeugung erneuerbarer Energien investiert, wodurch sich ein sechsjähriger Trend, bei dem mehr investiert wurde als in die globale Energieerzeugung mit fossilen Energieträgern, fortsetzt.<sup>28</sup>
- Das Ende der Abholzung der Wälder wird für immer mehr Länder und Unternehmen zu einer Priorität. Seit 2010 haben sich über 470 Unternehmen dazu verpflichtet, die Abholzung aus ihren Lieferketten zu eliminieren. Das betrifft zum Beispiel rund 65 % der globalen Palmölproduktion.<sup>29</sup> Verschiedene Länder sind inzwischen auf einem guten Weg: In Indonesien zum Beispiel sind die letzten Verringerungen der Abholzung im Jahr 2017 (darunter auch in Gebieten mit Torfböden)<sup>30</sup> mit starkem wirtschaftlichem Wachstum einhergegangen.<sup>31</sup> Die Restaurierung von 160 Millionen Hektar degradierter Böden, die im Bonner Abkommen vereinbart wurde, könnte volkswirtschaftliche Vorteile in Höhe von bis zu 84 Milliarden US-

---

„Die Restaurierung von 160 Millionen Hektar degradierter Böden könnte einen volkswirtschaftlichen Nutzen im Wert von jährlich 84 Milliarden US-Dollar haben.“

---

Dollar im Jahr mit sich bringen.<sup>32</sup> Unterdessen könnten sichere Grundbesitzverhältnisse für indigene Völker im Amazonas einen Nutzen für das Ökosystem im Wert von bis zu 10.000 US-Dollar pro Hektar bieten.<sup>33</sup> Zudem könnte eine erfolgreiche Bekämpfung der doppelten Herausforderung von Fettleibigkeit und Unterernährung zu Einsparungen in Höhe mehrerer Billionen US-Dollar führen.<sup>34</sup>

- Auch die Kapitalmärkte haben die Chancen des neuen Wachstumsmodells sowie die Risiken eines „Weiter so“-Szenarios erkannt. Über 160 Finanzunternehmen, die Vermögen im Wert von über 86 Billionen US-Dollar verwalten, haben sich den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) angeschlossen.<sup>35</sup> So wird transparenter, welchen klimabezogenen finanziellen Risiken Unternehmen und Investoren ausgesetzt sind, und lässt sich leichter erkennen, wie die Risiken verwaltet werden. Die Emission sogenannter grüner Anleihen wird Schätzungen zufolge im Jahr 2018 einen Wert von 250 Milliarden US-Dollar erreichen, wobei manche Experten ein Emissionsziel für grüne Anleihen bis 2020 in Höhe von 1 Billion US-Dollar fordern.<sup>36</sup>
- Führende Unternehmen nutzen die Chancen des neuen Wirtschaftsmodells: Mehr als 450 Firmen aus allen großen Branchen haben sich bereits zur

28 FS-UNEP Centre und BNEF, 2018. *Global Trends in Renewable Energy Investment 2018*.

29 Tropical Forest Alliance 2020 (TFA 2020), 2018. *The Sprint to 2020: TFA 2020 Annual Report 2018*. Genf, Schweiz. Abrufbar unter: <https://www.tfa2020.org/wp-content/uploads/2018/06/TFA-2020-Annual-Report-2018.pdf>.

30 Weisse, M. und Goldman, E.D., 2018. 2017 Was the Second-Worst Year on Record for Tropical Tree Cover Loss. World Resources Institute, Washington, DC. Abrufbar unter: <http://www.wri.org/blog/2018/06/2017-was-second-worst-year-record-tropical-tree-cover-loss>.

31 Weltbank, 2018. *Indonesia Economic Quarterly: Towards inclusive growth*. Weltbank, Washington, DC. Abrufbar unter: <http://documents.worldbank.org/curated/en/155961522078565468/pdf/124591-WP-PUBLIC-mar-27-IEQMarENG.pdf>.

32 The Bonn Challenge, 2018. The Bonn Challenge. Abrufbar unter: <http://www.bonnchallenge.org/>; Liagre, L., 2015. *Sustainable financing for forest and landscape restoration: Opportunities, challenges and the way forward*. Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung, Rom. Abrufbar unter: <http://www.fao.org/3/a-i5174e.pdf>.

33 Ding, H., Veit, P.G., Blackman, A., Gray, E., Reytar, K., Altamirano, J.C., und Hodgdon, B., 2016. *The Economic Case for Securing Indigenous Land Rights in the Amazon*. World Resources Institute, Washington, DC. Abrufbar unter: [https://www.wri.org/sites/default/files/Climate\\_Benefits\\_Tenure\\_Costs\\_Executive\\_Summary.pdf](https://www.wri.org/sites/default/files/Climate_Benefits_Tenure_Costs_Executive_Summary.pdf). Der Nutzen wird Schätzungen zufolge in den nächsten 20 Jahren zwischen 679 und 1.530 Milliarden US-Dollar (bzw. 4.559 bis 10.274 US-Dollar pro Hektar) betragen, berechnet als Nettobarwert, der aus Investitionen in sichere Grundbesitzverhältnisse für die Wälder indigener Völker entsteht.

34 FAO, 2013. *The State of Food and Agriculture 2013*. FAO, Rom. Abrufbar unter: <http://www.fao.org/docrep/018/i3300e/i3300e.pdf>.

35 Bloomberg Professional Services, 2018. *Deciphering the Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)*. Bloomberg, New York. Abrufbar unter: <https://www.bloomberg.com/professional/blog/deciphering-task-force-climate-related-financial-disclosures-tcfd>.

36 Moody's Investors Service, 2018. *Green Bonds: Key Numbers and Trends*. Moody's, New York. Abrufbar unter: [https://www.moody.com/sites/products/ProductAttachments/MIS\\_Green\\_Bonds\\_2018\\_key\\_trends.pdf](https://www.moody.com/sites/products/ProductAttachments/MIS_Green_Bonds_2018_key_trends.pdf); Whiley, A., 2016. *COP22 Green Bond Directions: Green finance for mitigation and adaptation. USD 1 trillion by 2020 target*. Neuester Bericht von Climate Bonds, erstellt für COP. Climate Bonds Initiative (CBI), London. Abrufbar unter: [https://www.climatebonds.net/files/files/COP22\\_Directions\\_WEB.pdf](https://www.climatebonds.net/files/files/COP22_Directions_WEB.pdf).



Einhaltung der wissenschaftlich begründeten Ziele des Pariser Abkommens verpflichtet; 120 Ziele wurden bereits festgelegt.<sup>37</sup>

**Insgesamt verläuft die Transformation in Richtung einer neuen klimaverträglichen Ökonomie jedoch nicht schnell genug. In der Politik wird noch immer mit angezogener Handbremse gefahren.** Maßnahmen, die politische Entscheidungsträger ergreifen, sind nicht weitgehend genug, damit wir die alten wirtschaftlichen Systeme rasch hinter uns lassen können.

- Nationale Klimaschutzzusagen im Rahmen des Pariser Abkommens stellen zwar einen extrem wichtigen ersten Schritt dar, reichen jedoch bei weitem nicht aus, um den Anstieg der globalen Durchschnittstemperaturen auf deutlich unter 2°C zu begrenzen. Politische Vorgaben und Subventionen fördern weiterhin das alte, verschmutzende und sozial ungerechte Wirtschaftsmodell – auf Kosten eines neuen, saubereren und inklusiveren Wachstumsansatzes. Zum Teil bewegen sich Regierungen, die unter dem Einfluss von Interessengruppen stehen, sogar in die falsche Richtung.

---

**„Finanzunternehmen, die Vermögen im Wert von mehr als 86 Billionen US-Dollar verwalten, haben sich dazu verpflichtet, klimabezogene Finanzrisiken transparenter zu machen.“**

---

- Der Anteil der fossilen Energieträger am Energieverbrauch beträgt nach wie vor etwa 80% – was in etwa dem Prozentwert am Anfang der 1990er Jahre entspricht. Dieser Status quo wird durch Subventionen und Steuervergünstigungen für fossile Energieträger, die sich nach Schätzungen der OECD und IEA 2015 auf 373 Milliarden US-Dollar belaufen, unterstützt.<sup>38</sup>
- Kohlenstoffsteuern oder Emissionshandelssysteme gibt es inzwischen in 70 Ländern und

Jurisdiktionen bzw. sind dort geplant. Damit wird ein Fünftel der globalen Emissionen abgedeckt.<sup>39</sup> Die Hälfte aller Kohlenstoffpreise im Rahmen solcher Gesetze belaufen sich allerdings auf weniger als 10 US-Dollar pro Tonne CO<sub>2</sub> – viel zu wenig, um grundlegenden Wandel voranzutreiben.<sup>40</sup>

- Der Fortschritt beim Schutz der Wälder, der in der ersten Hälfte des Jahrzehnts noch vielversprechend war und in einigen walddreichen Ländern fortgeführt wird, hat weltweit inzwischen den Rückwärtsgang eingelegt. Allein 2017 gingen in den Tropen Wälder mit einer Fläche von 16 Millionen Hektar verloren; das entspricht der Größe Bangladeschs.<sup>41</sup> Landwirtschaftliche Subventionen belaufen sich heute auf über 620 Milliarden US-Dollar im Jahr. Dabei werden große Betriebe oft gegenüber kleinen Bauern bevorzugt und eine Lebensmittelproduktion gefördert, die schlecht für das Klima ist.<sup>42</sup>

**Der volkswirtschaftliche Nutzen von kohlenstoffarmem und widerstandsfähigem Wachstum wird sich nur realisieren lassen, wenn wir in den nächsten zwei bis drei Jahren mutig handeln.**

- Gemischte Signale aus der Politik bremsen die Umsetzung des neuen Wachstumsmodells. Gleichzeitig entstehen dadurch Marktunsicherheiten sowie ein höheres Risiko für fehlgeleitete Investitionen. Wirtschaftliche Entscheidungsträger, besonders in der Politik, müssen endlich aktiv werden.
- Die Absicherungskosten (also das Ergreifen von Maßnahmen, jedoch zu langsam und mit gemischten Signalen an den Markt) steigen. Laut Schätzungen ist es möglich, dass bis 2035 durch gemischte Signale Investitionen in fossile Energieträger im Wert von 12 Billionen US-Dollar fehlgeleitet werden könnten.<sup>43</sup> Zum Vergleich: Die Bürgschaften für problematische Hypotheken, die 2008 die Finanzkrise auslösten und über

37 Science-Based Targets, 2018. *Companies Taking Action. Science-Based Targets*. Abrufbar unter: <https://sciencebasedtargets.org/companies-taking-action/>.

38 OECD, 2018. *OECD Companion to the Inventory of Support Measures for Fossil Fuels 2018*. OECD Publishing, Paris. Abrufbar unter: [https://read.oecd-ilibrary.org/energy/oecd-companion-to-the-inventory-of-support-measures-for-fossil-fuels-2018\\_9789264286061-en#page4](https://read.oecd-ilibrary.org/energy/oecd-companion-to-the-inventory-of-support-measures-for-fossil-fuels-2018_9789264286061-en#page4).

39 Weltbank, 2018. *Carbon Pricing Dashboard*. Weltbank, Washington, DC. Abrufbar unter: <https://carbonpricingdashboard.worldbank.org/>.

40 Weltbank, 2018. *State and Trends of Carbon Pricing 2018*. Weltbank, Washington, DC. Abrufbar unter: <https://openknowledge.worldbank.org/bitstream/handle/10986/29687/9781464812927.pdf?sequence=5&isAllowed=y>; Carbon Pricing Leadership Coalition (CPLC), 2017. *Report of the High-Level Commission on Carbon Prices*. Weltbank, Washington, DC. Abrufbar unter: <https://www.carbonpricingleadership.org/report-of-the-highlevel-commission-on-carbon-prices/>.

41 Weisse, M., und Goldman, E.D., 2018. *2017 Was the Second-Worst Year on Record for Tropical Tree Cover Loss*. World Resources Institute, Washington, DC. Abrufbar unter: <http://www.wri.org/blog/2018/06/2017-was-second-worst-year-record-tropical-tree-cover-loss>.

42 OECD, 2018. *Agricultural Policy Monitoring and Evaluation*. OECD, Paris. Abrufbar unter: [https://www.oecd-ilibrary.org/agriculture-and-food/agricultural-policy-monitoring-and-evaluation-2018\\_agr\\_pol-2018-en](https://www.oecd-ilibrary.org/agriculture-and-food/agricultural-policy-monitoring-and-evaluation-2018_agr_pol-2018-en).

43 Mercure, J.-F., Pollitt, H., Viñuales, J.E., Edwards, N.R., Holden, P.B., Chewpreecha, U., Salas, P., Sognaes, I., Lam, A., und Knobloch, F., 2018. Macroeconomic impact of stranded fossil fuel assets. *Nature Climate Change*, 8, 588-593. Abrufbar unter: <https://www.nature.com/articles/s41558-018-0182-1>.

---

„Schätzungen zufolge ist es möglich, dass bis 2035 Investitionen in fossile Energieträger im Wert von 12 Billionen US-Dollar fehlgeleitet werden.“

---

200 Millionen Menschen in die Armut trieben<sup>44</sup>, beliefen sich auf 250 Milliarden US-Dollar.<sup>45</sup>

- Trotz der inkonsistenten und widersprüchlichen Signale aus der Politik wurden in den letzten Jahren beeindruckende technologische und wirtschaftliche erzielt, die deutlich darüber hinausgehen, was mit den meisten herkömmlichen Wirtschaftsmodellen vorhergesagt wurde. Wie viel mehr könnte in den kommenden Jahren durch klare, konsistente Signale aus der Politik erreicht werden?

**Es bleibt keine Zeit mehr für inkrementelle Schritte, generische Vorschläge oder Aussagen zu allgemeinen Grundsätzen.** Um den volkswirtschaftlichen Nettonutzen in Höhe von 26 Billionen US-Dollar bis 2030 realisieren und die Weltwirtschaft auf einen stabileren Klimapfad bringen zu können, fordert die Global Commission on the Economy and Climate wirtschaftliche Entscheidungsträger im öffentlichen und privaten Sektor dazu auf, umgehend folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- **Erstens sollten Regierungen einen Preis für Kohlenstoff festlegen und große Investoren sowie Unternehmen zur Veröffentlichung ihrer Klimarisiken verpflichten.** Bei gemeinsamer Umsetzung würden die beiden Maßnahmen ein starkes und klares Signal an Marktakteure senden, dass politische Entscheidungsträger es mit dem neuen Wachstumsmodell ernst meinen. Diese Maßnahmen sind wichtige Elemente eines umfassenderen Pakets zur Bekämpfung des Klimawandels und müssen entsprechende Standards und Vorschriften (z. B. hinsichtlich Energie- und Treibstoffeffizienz), Investitionen in Forschung und Entwicklung, eine öffentliche Beschaffung unter Beachtung ökologischer Aspekte sowie informationsbasierte Anreize beinhalten.

- Die größten Volkswirtschaften sollten unter Führung der G20 bis 2020 einen Preis für Kohlenstoff von mindestens 40-80 US-Dollar festlegen, mit planbaren Preissteigerungen auf 50-100 US-Dollar bis 2030, wie von der High-Level Commission on Carbon Pricing empfohlen.<sup>46</sup>
- Alle großen Volkswirtschaften sollten bis 2025 Subventionen für fossile Energieträger sowie schädliche Subventionen und Steuervergünstigungen für die Agrarwirtschaft auslaufen lassen (andere Länder sollten so bald wie möglich folgen) und einen Teil der Ersparnisse dazu verwenden, um Energiearmut besser zu bekämpfen und nachhaltigere Ernährungs- und Landnutzungssysteme zu fördern.
- Die Erfahrungen mit erfolgreichen Preissystemen für Kohlenstoff und abgebauten Subventionen weltweit sollten dazu beitragen, Reformen zu entwickeln, mit denen sich Bedenken wegen potenzieller Auswirkungen auf Verteilung und Wettbewerbsfähigkeit sowie Herausforderungen in Bezug auf Interessengruppen aus dem Weg räumen lassen.
- Wie von der Global Commission on the Economy and Climate im Jahr 2016 empfohlen, sollten Firmen und Investoren im Rahmen guter Unternehmensführung dazu verpflichtet werden, ihre klimabezogenen Finanzrisiken zu veröffentlichen und zu erklären, wie ihre Geschäftsstrategien mit dem Pariser Abkommen kompatibel sind. Dabei sollten sie den Empfehlungen der TCFD folgen.
- **Zweitens sollten alle Volkswirtschaften deutlich stärker in nachhaltige Infrastruktur investieren, die als zentraler Motor für das neue Wachstumsmodell dienen wird.**
- Im ersten Schritt geht es nicht um Geld, sondern darum, Führungsstärke zu demonstrieren und technische Kapazitäten auszubauen, um zuverlässige Wachstumsstrategien, Investitionspläne und institutionelle Strukturen zu schaffen, die sich auf branchenspezifische Richtlinien abstimmen lassen und den Fluss privater Mittel in nachhaltige Infrastruktur

44 Weltbank, 2009. Crisis Hitting Poor Hard in Developing World, World Bank says. Weltbank, Washington, DC. Abrufbar unter: [http://web.worldbank.org/archive/website01057/WEB/0\\_CO-91.HTM](http://web.worldbank.org/archive/website01057/WEB/0_CO-91.HTM).

45 Robertson, D., 2011. *So That's Operational Risk! (How operational risk in mortgage-backed securities almost destroyed the world's financial markets and what we can do about it)*. Policy Analysis Division of the Office of the Comptroller of the Currency, Washington, DC. Abrufbar unter: <https://www.occ.treas.gov/publications/publications-by-type/occ-working-papers/2012-2009/wp2011-1.pdf>.

46 CPLC, 2017. *Report of the High-Level Commission on Carbon Prices*.

erleichtern. Dazu gehören besser gestaltete Gebäude-, Transport-, Energie- und Wassersysteme sowie Städte, aber auch Investitionen in die natürliche Infrastruktur, die als Basis für unser Wirtschaften dient (einschließlich Wäldern und Feuchtgebieten, die Wasser reinigen und für wertvollen Hochwasserschutz sorgen).

- MDBs und andere DFIs müssen ihre kollektiven Investitionen in Infrastruktur verdoppeln und sicherstellen, dass diese nachhaltig sind. Bis 2020 sollten sie mindestens 100 Milliarden US-Dollar im Jahr investieren. Außerdem sollten DFIs daran arbeiten, ihre Mobilisierung von Investitionen aus dem privaten Sektor (inklusive institutioneller Investoren) zu verdoppeln. Eine enge Zusammenarbeit mit Regierungen und privaten Investoren wird Voraussetzung dafür sein, dass Investitionen freigegeben werden und mehr gemischte Finanzierungsmittel zum Einsatz kommen. Zudem muss den MDBs eine kontinuierliche starke Kapitalbasis garantiert werden. Dies ließe sich durch eine verstärkte Nutzung risikoreduzierender Instrumente und Strukturen sowie durch länderspezifische Infrastrukturpläne und Investitionsplattformen für einzelne Branchen erreichen. Grundsätzlich können DFIs eine entscheidende Rolle bei der beschleunigten Umsetzung des neuen Wachstumsmodells spielen. Sie müssen ihre portfolioweiten Aktivitäten jedoch so ausrichten, dass die Umstellung zu mehr Nachhaltigkeit gefördert wird.
- Zusammen mit großen privaten Finanzinstituten sollten die G20 weiter daran arbeiten, Infrastruktur als Vermögensklasse einzustufen, in ihre zentrale Definitionen Nachhaltigkeitskriterien zu integrieren und Werkzeuge zu entwickeln, mit denen sich die Schaffung und Vergrößerung von Pools an grünen Finanzmitteln fördern lassen. Benötigt werden eine bessere Anerkennung des Nutzens der natürlichen Infrastruktur sowie Maßnahmen zur Beschaffung jener finanziellen Mittel, mit denen sich diese Infrastruktur schützen und restaurieren lässt.
- Plattformen auf globaler und nationaler Ebene, die Erfahrungen mit der Vorbereitung von Projekten für nachhaltige Infrastrukturinvestitionen bündeln, sollten ausgebaut und repliziert werden.
- Industrieländer sollten ihr Versprechen einhalten, bis 2020 jährlich 100 Milliarden US-Dollar an Klimageldern aus öffentlichen und privaten Quellen für Entwicklungsländer zu mobilisieren. Außerdem muss die klimaverträgliche Finanzarchitektur gestärkt werden, damit diese Mittel maximale Wirkung entfalten können.
- **Drittens müssen die Leistungsfähigkeit des privaten Sektors und dessen Innovationskraft genutzt werden.** Viele Unternehmen und Investoren leisten bereits Pionierarbeit; andere stehen kurz davor, sich der Agenda bei den richtigen Signalen aus der Politik anzuschließen.
- Bis 2020 sollten sich alle Fortune 500-Unternehmen wissenschaftlich fundierte Ziele gesetzt haben, die dem Pariser Abkommen entsprechen. Durch eine neue Branding- und Marketingstrategie für Produkte, die positiv für das Klima sind, könnten Kunden zu aktiven Lösungsbeteiligten werden. Und wenn nur die zehn größten Einzelhandelsunternehmen der Welt mitmachen würden, könnten täglich fast 4 Milliarden US-Dollar Kaufkraft in die neue kohlenstoffarme Wirtschaft fließen.<sup>47</sup>
- Unternehmen und Investoren sind bereit dazu, den nächsten Schritt zu machen. Sie können es jedoch nicht allein schaffen. Aktuelle Gesetze, Anreize und Steuermethoden stellen ein großes Hindernis für die Realisierung einer kohlenstoffarmen Kreislaufwirtschaft dar. Zum Beispiel bremsen sie in der Bauindustrie den Einsatz neuer Baustoffe. In der Landwirtschaft subventionieren sie die Nutzung von zu viel Mineräldünger, was Innovationsaktivitäten für nachhaltigere landwirtschaftliche Verfahren mindert. Sie sorgen dafür, dass die Einmalverwendung von Plastikverpackungen kosteneffizient ist, und tragen so zur Plastikkrise bei, die wir in den Ozeanen erleben. Sie erschweren die Entwicklung von Produkten, die eine maximale Wiederverwendung von Komponenten ermöglichen. Wir müssen nicht nur angemessene Kohlenstoffpreise festsetzen, sondern auch verschiedene andere Vorschriften überarbeiten, die das alte ineffiziente und verschmutzende Wirtschaftsmodell schützen.

47 Deloitte, 2018. *Global Powers of Retailing 2018: Transformative change, reinvigorated commerce*. Deloitte, New York. Abrufbar unter: <https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/at/Documents/about-deloitte/global-powers-of-retailing-2018.pdf>.



- Wir brauchen einen großen Innovationsschub: Bis 2020 werden mindestens 50 Milliarden US-Dollar an neuem Kapital benötigt, um bei den Klimabemühungen nicht nur im Energiesektor einen Durchbruch zu ermöglichen. Der aktuelle Fortschritt bei erneuerbaren Energien, Energiespeichern und kohlenstoffarmer Mobilität ist kein Zufall. Er ist zumindest teilweise das Ergebnis jahrzehntelanger Investitionen von Regierungen, Universitäten, Stiftungen und dem privaten Sektor in zielgerichtete Innovationen. Aktuelle technische Entwicklungen (und neue Partnerschaften) zum Beispiel haben die radikale Transparenz und Verantwortlichkeit gefördert, die für Lieferketten ohne Abholzung erforderlich sind. Allerdings muss mehr dafür getan werden, um das in die Praxis umzusetzen.
- Wir müssen in allen wichtigen Sektoren öffentlich-private Partnerschaften initiieren und mit Kapital ausstatten, damit sich Kenntnisse im Zusammenhang mit der Implementierung neuer kohlenstoffarmer und klimaresilienter Technologien sammeln, skalieren und teilen lassen. Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, wie dies gelingen (oder auch scheitern) kann. Momentan mangelt es allerdings an ausreichend politischer und wirtschaftlicher Führungskraft.
- **Viertens wird ein menschenorientierter Ansatz benötigt, damit anhaltendes, gerechtes Wachstum sowie ein fairer Übergang möglich werden.** Das ist ökonomisch sinnvoll und stellt gleichzeitig gute Politik dar.
- Bei richtiger Durchführung bietet die Umstellung auf kohlenstoffarmes Wirtschaften das Potenzial für neue Möglichkeiten und gerechteres Wachstum. Eine aktive, gezielte Regenerierung kann wirtschaftliche Diversifizierung sowie die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze unterstützen. Für Entwicklungs- und Schwellenländer stellt die Umstellung auf kohlenstoffarmes Wirtschaften eine Chance dazu dar, die ineffizienten und verschmutzenden Modelle der Vergangenheit einfach zu überspringen.
- Sämtliche Regierungen sollten klare Pläne für die Energiewende und einen Nullenergieverbrauch entwickeln und dabei mit Energieversorgern, Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, um Arbeitnehmern und Gemeinschaften einen fairen Übergang zu ermöglichen. Während die Welt Kohle und andere fossile Energieträger hinter sich lässt, wird eine erfolgreiche Diversifizierung lokaler Ökonomien Austausch zwischen verschiedenen Stakeholdern, strategische Unterstützung, Umschulungen und gezielten sozialen Schutz erfordern.
- Finanzielle Mittel für die Diversifizierung und Regenerierung sollten gezielt in betroffene Regionen geleitet werden. Es gibt zahlreiche Beispiele für Regionen, die zuvor auf Industrie- oder Bergbauaktivitäten angewiesen waren und durch Umwidmung von Vermögenswerten, Netzwerken und Kapazitäten der alten Ökonomie nun von neuem Wachstum profitieren.<sup>48</sup> Bessere Ernährungs- und Landnutzungssysteme können in ländlichen Gemeinden wichtige Arbeitsplätze, höhere Einkommen und sozial integratives Wachstum schaffen. Gemeinsam mit nationalen Regierungen, Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft können Unternehmen, Universitäten und Stadtverwaltungen für eine Revitalisierung und prosperierende Gemeinschaften sorgen.
- Frauen werden eine entscheidende Rolle spielen, wenn es darum geht, dass diese Agenda auf eine integrative und bürgernahe Weise umgesetzt wird. In Ländern, in denen Frauen stärker am politischen Leben beteiligt sind, legen Parlamente mit höherer Wahrscheinlichkeit Schutzgebiete fest und ratifizieren internationale Verträge zum Umweltschutz. Ihre vollständige Integration in den Arbeitsmarkt könnte einigen Schätzungen zufolge das globale BIP bis 2025 um bis zu 28 Billionen US-Dollar im Jahr steigern.<sup>49</sup>

48 Smith, S., 2017. *Just Transition: A Report for the OECD*. International Trade Union Confederation (ITUC), Brüssel. Abrufbar unter: <http://www.oecd.org/environment/cc/g20-climate/collapsecontents/Just-Transition-Centre-report-just-transition.pdf>.

49 United Nations Development Programme (UNDP), 2011. Human Development Report. *Sustainability and Equity: A Better Future for All*. 63-65. UNDP, New York. Abrufbar unter: <http://www.un.org/womenwatch/feature/ruralwomen/facts-figures.html#footnote39>; McKinsey Global Institute, 2015. *The Power of Parity: How Advancing Women's Equality Can Add \$12 Trillion To Global Growth*. McKinsey Global Institute, Shanghai, et al. Abrufbar unter: [https://www.mckinsey.com/~/media/McKinsey/Global%20Themes/Employment%20and%20Growth/How%20advancing%20womens%20equality%20can%20add%2012%20trillion%20to%20global%20growth/MGI%20Power%20of%20parity\\_Full%20report\\_September%202015.ashx](https://www.mckinsey.com/~/media/McKinsey/Global%20Themes/Employment%20and%20Growth/How%20advancing%20womens%20equality%20can%20add%2012%20trillion%20to%20global%20growth/MGI%20Power%20of%20parity_Full%20report_September%202015.ashx).



Photo: Flickr/World Bank.

**Dieser Bericht enthält eine Roadmap zur Beschleunigung von Klimaschutzmaßnahmen, die für ein gerechteres Wachstum sowie mehr Klimaschutz sorgen.** Mit diesen Maßnahmen können wir extreme Armut eliminieren, die gefährlichen Folgen des Klimawandels aufhalten und

die Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen verbessern. Das geht jedoch nur, wenn wir sofort aktiv werden. Dabei möchten wir nicht nur eine Zukunft verhindern, die wir nicht wollen. Wir möchten vielmehr eine Zukunft schaffen, die so ist, wie wir sie uns vorstellen.

Die Global Commission on the Economy and Climate mit ihrem Flaggschiffprojekt „The New Climate Economy“ wurde gegründet, um Regierungen, Unternehmen und der Zivilgesellschaft dabei zu helfen, bessere Entscheidungen hinsichtlich der Frage zu treffen, wie sich wirtschaftliche Prosperität und Entwicklung mit der Bekämpfung des Klimawandels verbinden lassen.

Die vorliegende deutsche Übersetzung der Zusammenfassung für Entscheidungsträger wurde erstellt in Zusammenarbeit mit dem Klimalog-Vorhaben „Forschung und Dialog für eine klimagerechte Transformation“ des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik / German Development Institute (DIE), finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ).

Wenn Sie den vollständigen Bericht mit dem Original-Titel *Unlocking the inclusive growth story of the 21st century: accelerating climate action in urgent times* lesen möchten, besuchen Sie folgende Website: [www.newclimateeconomy.report](http://www.newclimateeconomy.report). Presseanfragen und alle anderen Fragen richten Sie bitte per E-Mail an: [info@newclimateeconomy.net](mailto:info@newclimateeconomy.net).